

Randersacker, 27.10.2024

Liebe Mitglieder des Vereins, Spender:innen und Interessierte,

endlich erhaltet Ihr einmal Post von Ponte Juruti! Lange schon haben wir uns vorgenommen, einen Brief zu schreiben, um Informationen vom Verein und Aktuelles aus Brasilien an Euch weiterzugeben.

Zunächst haben wir die Ehre, Glückwünsche zu übermitteln:

Das Kindergartenprojekt „Casulo“ feiert dieses Jahr seinen 48. Geburtstag. Der Kindergartenverein ACA schrieb am 26.09.2024:

Zitat von Schwester Brunhilde (Gertrud) Henneberger:

„Alles, was ich getan habe, habe ich nicht allein geschafft, sondern mit eurer Hilfe.“

Heute feiern wir das 48-jährige Bestehen der Kindergärten in der Gemeinde Juruti. Das Projekt „Casulo“ betreut aktuell 1.049 Kinder.

Herzlichen Glückwunsch an die Gründer:innen, an die Kinder und ihre Familien, an alle Mitglieder der Leitung, an die ganze Belegschaft, an alle Freiwilligen, an alle, die uns fördern und alle, die schon Teil dieser Geschichte waren und sind.

Das ist doch was! Eine Erfolgsgeschichte sind die von Schwester Gertrud gegründeten Kindergärten geworden. Dank ihrer unermüdlichen Aufbauarbeit und weitsichtigen, langjährigen Begleitung können die Casulos heute mit super engagierten einheimischen Führungskräften weiter bestehen.

Die Kindergärten haben sich über Jahrzehnte entwickelt. Da sie sich an der Realität der Menschen orientieren, haben sie eine eigene Philosophie, eine eigenes Gebäudekonzept sowie den Anspruch, sich in den Gemeinden gesellschaftlich zum Wohl der Kinder und Familien einzusetzen.



Mit diesem Anspruch bieten sie hochwertige Bildung, verbessern die Gesundheit der Bevölkerung, geben Ideen und Möglichkeiten zur Ernährungssicherung und setzen sich für den Schutz der Natur Amazoniens ein.



Dies wirkt sich in vielerlei Hinsicht positiv auf die ganze Region aus. Und deshalb sind die Casulos auch als Modell- und Lernorte sehr gefragt.

Darauf können alle stolz sein, die sich bis jetzt für die Casulos stark gemacht haben.

Zur Zeit und in Zukunft gibt es aber auch große Herausforderungen:

Von den 24 Einrichtungen sind die meisten renovierungsbedürftig bzw. müssen zum Teil komplett neu gebaut werden. Das kostet viel Geld und passiert bereits Schritt für Schritt in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.



*baulicher Verfall im tropischen Klima:*

*Casulo „Açaí“ vor und nach der Renovierung*



Unser Verein kann hauptsächlich dabei helfen, zur Unterstützung des ehrenamtlichen Vorsitzenden des Kindergartenvereins ACA zwei Verwaltungskräfte zu finanzieren. Jonas Morais, der im Juli '23 bei unserer Gründungsveranstaltung in Randersacker dabei war, wurde im April für weitere 4 Jahre als Vorsitzender bestätigt. Und das ist gut so! Er kümmert sich um alles und ist ständig unterwegs, um die Einrichtungen zu besuchen und Probleme anzugehen. Dies tut er ohne eigenes Auto - zu Fuß, per Bus, per gemietetem Pkw und per Motorboot. 70 km ist der am weitesten entfernte Kindergarten weg.

Leider gibt es auch sehr beunruhigende Nachrichten vom Amazonas. Wie im letzten Jahr in der Trockenzeit trocknen die Flüsse aus. Grund ist die Klimakrise in Kombination mit dem Wetterphänomen El Nino. Die immense Brandrodung und Abholzung des Regenwaldes beschleunigen das Ganze.

Jonas berichtete am 10.10.24, dass auch der Nebenarm des Amazonas, der die Stadt Juruti mit dem kleinen Juruti Velho im Innern verbindet, trocken liegt und nicht mehr mit

dem Boot befahren werden kann. Er schätzt die Lage noch dramatischer ein als im letzten Jahr und befürchtet, dass sie sich in den kommenden Monaten weiter zuspitzt.

In den Medien bei uns wird weniger berichtet als im Herbst 2023, doch Brasilien erlebt zur Zeit die schwerste Dürre seit Beginn der Messungen vor 70 Jahren. Alle großen Flüsse im Amazonasbecken sind betroffen und die Bevölkerung leidet. Der Regenwald wird u. a. zerstört, um Lebensmittel zu produzieren: Fleisch, Soja und Mais für China, Europa und die USA. Die Gründe für das Problem liegen somit nicht allein in Brasilien. (tagesschau.de - 05.10.24)

Ja, es ist beängstigend zu hören, dass das Wasser in den größten Flüssen der Welt verschwindet. Es zeigt uns, wie sensibel die Ökosysteme sind. Lange Zeit passiert die Zerstörung schleichend und irgendwann ist der Kippunkt erreicht.

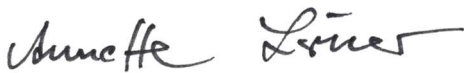
Wir müssen uns bewusst sein, dass wir diese Situation mitverursachen und damit auch Verantwortung tragen. Die brutale Ausbeutung der Natur muss gestoppt werden, denn sie bringt heute schon viele Menschen in Existenznot. Letztendlich nimmt sie uns allen die Lebensgrundlagen, wenn wir nicht bereit sind, anders mit unserer Mitwelt umzugehen.

Bei Euch, liebe Mitglieder und Förder:innen unseres Vereins, wollen wir uns bedanken.

- Durch Eure Unterstützung leistet Ihr einen ganz konkreten und wertvollen Beitrag, diesen negativen Entwicklungen etwas Positives entgegenzusetzen.
- Ihr gebt dadurch den Engagierten vor Ort Mut und Hoffnung, weiter mit voller Kraft für die Kinder da zu sein.
- Ihr fördert damit eine nachhaltige Bildung und Entwicklung.
- Und nicht zuletzt gebt Ihr uns das Gefühl, gemeinsam etwas zu schaffen, was allein nicht möglich wäre.

Wir freuen uns sehr, mit Euch Teil von Ponte Juruti zu sein und gemeinsam daran zu arbeiten, dass unser Verein eine starke Brücke für Kinder wird.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Verein,



Annette Lörner gemeinsam mit Matthias und Julia Henneberger



Weitere Infos und aktuelles:

[www.ponte-juruti.de](http://www.ponte-juruti.de)

 [facebook.com/pontejuruti](https://facebook.com/pontejuruti)

 [@pontejuruti](https://instagram.com/pontejuruti)